



Sammlung Theaterzettel

Der Veilchenfresser

Moser, Gustav von

1885-07-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

168.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 13. Juli 1885.

150. Vorstellung.

Abonnement B.

873.80

Dritte Gastdarstellung

des
K. K. Hofburgschauspielers Herrn Fritz Kraffel aus Wien

Der Veilchenfresser

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Werner.
Balesca, dessen Tochter	Frau Rodius-Jenke
Sophie von Wildenheim	Hrl. v. Rothenberg.
Frau von Berndt	Frau Thyssen.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	*
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Stein.
Frau von Belling	Frau Gum.
Herr von Goelawski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Moser.
Ein Herr	Herr Schilling.
Jean, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Frau De Laun.
Peter, Husar, Viktor's Burche	Herr Grahl.
Ein kommandirender Unteroffizier	Herr Bauer.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Barthmann.
Erster } Freiwilliger	Herr Dedert.
Zweiter } Freiwilliger	Herr Wenzauer.
Diener bei Rembach	Herr Vitz.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Orth.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung, im Hause des Com-
mandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

❖ Victor

Herr Fritz Kraffel.

Anfang



Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Fräulein Wagner, Herr Jacobi.

Mittel-Preise:

Sperthe in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— Pfg. per Plaz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Plaz
Sperthe in der Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperthe in der Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperthe im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr
H. Löwenthal westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht
mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms	10 Uhr 50 M.	nach Heidelberg, Bruchsal	(10 Uhr 20 M.)*	nach Ladenburg, Weinheim	
" Neustadt, Landau	11 " 28 "	" " " "	(11 " 15 ")	" Schwetzingen ab. Friedrihsfels	10 Uhr 12 M.)*

*) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 50 Minuten wird der Lokalgang nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwetzingen
über Friedrihsfels erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten an,
mit dem Zug nach Ladenburg, Schwetzingen nicht länger als bis 10 Uhr 40 Minuten zugewartet.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Bilette, welche sichere
Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, 15. Juli, 151. Vorstellung (Abonnement A.)

„Der Troubadour“, Oper in 4 Acten von Verdi. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 16. Juli, Volksvorstellung mit aufgehobenem Abonnement u. aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten:

Viertes und letztes Gastspiel des Herrn Fritz Kraffel aus Wien:

„Der Sohn der Wildniß“ Drama in 5 Acten von Friedr. Haln. Anfang 7 Uhr.